

Prag. H. verfaßte zahlreiche Abh. auf dem Gebiet der klass. Philol., antiken Religionswiss., antiken Kultur- und Sittengeschichte, besonders im hellenist.-röm. Kulturkreis. Mit seinem Index zu den 161 Bänden der *Patrologia Graeca* von Migne, der nicht nur die Namen der Schriftsteller und die Titel ihrer Werke, sondern auch ganz genaue Inhaltsangaben bietet, hat H. ein unentbehrliches Nachschlagewerk für die gesamte griech.-byzantin. Literatur von Clemens Romanus bis Andronikos Kallistos, d.h. bis zur Eroberung Konstantinopels, geschaffen.

W.: Thomas Magister, Demetrios Triklinios, Manuel Moschopolos. Eine Stud. über ihren Sprachgebrauch in den Scholien zu Aischylos, Sophokles, Euripides, Aristophanes, Hesiod, Pindar und Theokrit, in: *Sbb. Wien, phil.-hist. Kl.*, Bd. 172/3, 1912; *Der Tierkult der alten Ägypter nach den griech.-röm. Berichten und den wichtigeren Denkmälern*, in: *Denkschriften Wien, phil.-hist. Kl.*, Bd. 57/2, 1913; *Über die kopt.-sайд. Apophthegmata Patrum Aegyptiorum und verwandte griech., lat., kopt.-bohair. und syr. Smign.*, ebenda, Bd. 61/2, 1918; *Über Form und Gebrauch der griech. Lehnwörter in der kopt.-sайд. Apophthegmenversion*, ebenda, Bd. 62/2, 1918; *Griech.-ägypt. Offenbarungszauber*, 2 Bde., 1921-1924; *Fontes historiae religionis Aegyptiacae*, I-V, in: *Fontes hist. rel. ex auct. gr. et lat. coll. ed. Clemen*, Fasc. II, 1922-25; *Die griech.-oriental. Mysterien*, in: *Theosophie*, XII, 1924, S. 105-19 und S. 174-82; *Orient und griech. Phil.*, in: *Beihe. zum „Alten Orient“*, IV, 1925; *Das Diagramm der Ophiten*, in: *Charisteria für A. Rzach*, 1930; *Die Brachmanen Indiens und die griech. Gymnosophisten in der Apolloniosbiographie des Philostratos*, in: *Archiv Orientalni*, VI, 1933; *Der religionsgeschichtliche Gehalt des großen demot. Zauberpapyrus*, ebenda, VII, 1935; *Die Papyrussmlg. G. Wessely, jetzt Papyrus Wessely Pragensis*, in: *Archiv für Papyrusforschung*, XII, 1936; *Das Sexualleben der Griechen und Römer von den Anfängen bis ins 6. Jh. n. Chr.*, Bd. I/1, 1938; *Hekate-Selene-Artemis und Verwandte in den griech. Zauberpapyri und auf den Fluchtafeln*, in: *Pisiculi, F. J. Dölger dargeboten*, 1939; *Plutarch, Über Isis und Osiris*, Text, Übersetzung und Kommentar, 2 Tle. (Die Sage, Die Deutungen der Sage), Monographien des Archiv Orientalni, Bd. IX, 1940-41; *Die hellenist.-ägypt. Mysterien*, 1941; *Horapollo, Hieroglyphika*, übersetzt, eingeleitet und erklärt, 1941; *Griech.-lat.-dt. Quellenbuch zur Siedlung und Geschichte der Germanen im böhm.-mähr., schles. und Karpatenraume*, 1943; *Die Judenfrage bei Griechen und Römern*, in: *Abh. der Dt. Akad. d. Wiss. in Prag, phil.-hist. Kl.*, H. 8, 1943; *Index locupletissimus in Patrologiam Graecam ed. Migne*, I und II, 1928-45; *Religionswiss. Artikel in RE und RAC.*

L.: *Kürschner, Gel. Kal.*; *L'Année Philologique 1914ff.*; *Dt. Literaturztg.*, Jg. 71, 1950, S. 485f.; *Mitt. V. Nagel, Wien.*

Hopp Franz, Optiker und Kunstsammler. * Fulnek (Fülnek, Mähren), 20. 4. 1833; † Budapest, 9. 9. 1919. Kam 1845 nach Pest, wo er Optiker wurde. Arbeitete dann 4 Jahre in Wien und Amerika als Gehilfe bei der Fa. Calderoni, 1861 zurückgekehrt, wurde H. Teilhaber

Calderonis und kaufte 1866 das Geschäft. 1872 gründete er eine große Fa. für physikal.-mathemat. Lehrbehelfe, welche auch für Export arbeitete. H., Sammler ostasiat. Kunstschätze, unternahm viele, weite, gefährvolle Reisen in unerschlossene Gebiete; seine Villa in Budapest mit den Kunstschätzen schenkte er dem Staat (1923 F.-H.-Mus. für ostasiat. Kunst). Er überließ vielen Schulen opt. Geräte und unterstützte die kulturellen Bestrebungen der Stadt. 1919 unter der kommunist. Herrschaft Béla Kúns schuldlos eingekerkert, starb er an Unterernährung.

L.: *Alte Heimat Kuhländchen*, Jg. 11, April 1958; *Révai 10*; *Das geistige Ungarn.*

Hopp Friedrich Ernst, Schauspieler und Dichter. * Brünn, 23. 8. 1789; † Wien, 23. 6. 1869. Zuerst Kaufmann. Früh schauspieler. dilettierend, spielte er 1815-19 in Brünn, 1819/20 in Graz, 1820-22 in Preßburg und Baden, 1822-46 am Josefstädter Theater in Wien und seit 1825 auch am Theater an der Wien als Komiker. Mit dem Auftreten Nestroys verlor er Anfang der dreißiger Jahre die Gunst des Publikums. Zurückgesetzt und ausgenutzt, wirkte er an kleinen Provinztheatern und trat in Wien nur 1862-64 im Theater am Franz-Josefs-Kai noch einmal auf. Als Komiker wie als Verfasser von Possen, bei einfallreichem, derb-drast. Humor (Wortverdrehungen), im Schatten Nestroys. Hauptrollen: Lorenz Kindlein (Armer Poet), Leim (Lumpazivagabundus), Arsenius (Weiberfeind), etc. W.: *Hutmacher und Strumpfwirker*, 1837; *Die Bekanntschaft im Paradiesgarten*, 1839; *Doktor Faustus Hauskäppchen*, 1842; *Das Gut Waldegg*, 1846; *Atlasshawl und Harrasbinde*, 1849; *Lazarus Polkwitzer von Nikolsburg*, 1849; *Der Pelzpalatin und der Kachelofen*, 1850; *Elias Regenwurm*, 1853. L.: *Wr.Zig. vom 25. 6. 1869*; *R.P. vom 4. 7. 1925*; *M. Pfeiler, Der Volksdichter F. E. H., Diss. Wien, 1949*; *O. G. Flügel, Biograph. Bühnen-Lex. der dt. Theater, 1892*; *Kosch, Theaterlex.*; *Giebisch-Pichler-Vancka*; *Nagl-Zeidler-Castle 4, s. Reg.; Wurzbach.*

Hoppe Alfred, Schriftsteller. * Schneidemühl (Piła, russ. Polen), 6. 3. 1869; † Wien, 6. 7. 1929. Stud. an der Univ. Wien Theol., war dann Kooperator in Maria-brunn, 1896 Pfarrer in Winzendorf (N. Ö.). Resignierte früh auf die Pfarre und wurde Leiter der Rechnungsabt. im erzbischöflichen Ordinariat Wien. H., ein Kenner der österr. Wallfahrtsorte und des Wallfahrtswesens, entfaltete eine rege schriftsteller. Tätigkeit. Er bemühte sich auch um häufigere Verwendung des Projektionsapparates im Unterricht und in der Volksbildung.